

Achtung im Weinbau:

Amerikanische Rebzikade und Goldgelbe Vergilbung

Im Rahmen der Fachtagung „Klimafitter Weinbau“ des Interreg Alpine Space Projekts RESPOND, die am 20. und 21. Februar 2026 stattgefunden hat, wurde auch über ein aktuelles Pflanzenschutzthema informiert: die Amerikanische Rebzikade und die von ihr übertragene Goldgelbe Vergilbung der Rebe. Diese Krankheit stellt eine große Gefahr für den Weinbau dar und erfordert besondere Aufmerksamkeit.

Die Amerikanische Rebzikade

Die Amerikanische Rebzikade (*Scaphoideus titanus*) ist ein kleines Insekt, das sich meist auf der Blattunterseite von Reben aufhält und den Erreger der Goldgelben Vergilbung überträgt.

Sie bildet eine Generation pro Jahr und überwintert als Ei in der Borke von Rebtrieben. Die erwachsenen Zikaden fliegen etwa von Mitte Juli bis Anfang November. Beim Saugen an infizierten Rebstöcken können sie den Krankheitserreger aufnehmen und auf gesunde Reben übertragen.

Die Krankheit: Goldgelbe Vergilbung

Die Goldgelbe Vergilbung der Rebe (*Flavescence dorée*) ist eine schwere Rebkrankheit, die durch Phytoplasmen verursacht wird. Diese befallen die Leitbahnen der Pflanze und stören dadurch den Wasser- und Nährstofftransport.

Befallene Rebstöcke können nicht geheilt werden und müssen vollständig gerodet werden. Daher ist die Krankheit in der EU als Quarantänekrankheit mit Meldepflicht eingestuft.

Typische Symptome sind:

- frühzeitige Gelb- oder Rotverfärbung der Blätter
- stark nach unten eingerollte Blätter
- schlecht verholzende Triebe
- Trauben entwickeln sich nicht oder reifen nicht aus

Was ist zu tun?

Alle Winzerinnen und Winzer – aber auch Besitzer einzelner Rebstöcke – werden gebeten, aufmerksam zu sein und folgende Maßnahmen zu setzen:

- Regelmäßige Kontrolle der Rebstöcke
- Symptomatische Rebstöcke markieren und roden (inkl. Wurzelstock)
- Bekämpfung der Amerikanischen Rebzikade
- Nicht gepflegte Weingärten vollständig roden

Meldung von Verdachtsfällen

Symptomatische Rebstöcke sollen unbedingt dem Amtlichen Pflanzenschutzdienst Burgenland gemeldet werden – idealerweise mit Angabe der Grundstücksnummer. Auch Funde außerhalb eigener Weingärten sollten gemeldet werden, damit sie dokumentiert werden können.

Kontakt:

Amtlicher Pflanzenschutzdienst Burgenland

Hr. Martin Tobler

Tel.: +43 2682 702 651

Mobil: +43 664 6025 930 651

E-Mail: martin.tobler@lk-bgld.at

Unterstützung bei Rodung oder Pflanzenschutz

Wer beim Roden von Rebstöcken oder bei Pflanzenschutzmaßnahmen Unterstützung benötigt, kann sich wenden an:

Maschinen- und Betriebshilfering Burgenland-Süd

Fr. Lena Gober

Tel.: 05 9003-930

E-Mail: lena.gober@maschinenring-bgld.at

Symptome Weißwein-Sorten



Symptome Rotwein-Sorten



Weitere
Informationen &
Bilder:

www.ages.at